

---

## „Übermorgen ist übrigens Frühlingsanfang – hatte ich eben morgen gesagt?“

– so entschuldigte sich die Nachrichtenmoderatorin Gabi Bauer am 19. März 2001 in den ARD-Tagesthemen; aber sie hatte mit ihrer ursprünglichen Aussage sogar Recht gehabt: der astronomische Frühlingsbeginn fiel im Jahr 2001 tatsächlich auf den 20. März – da muss ihr während der Wettervorhersage jemand was Falsches eingeflüstert haben. Solche Irrtümer und Unschärfen von einem Tag sind bei Kalenderfragen aber durchaus üblich, dies gilt z.B. auch für den Herbstbeginn im Jahr 2001, wie noch zu sehen sein wird. Oft ist sogar beides, der eine oder der andere Tag, relativ richtig. Einige dieser „Paradoxien“, die mit den Kalendern und Äquinoktien zusammenhängen, werden im Folgenden erörtert.

Der Frühlingsbeginn sei immer der 21.3., liest man häufig, und nur in Schaltjahren gelte der 20.3. Aber die Schaltungsregeln des gregorianischen Kalenders führen zu einem viel komplizierteren Verhalten: „Im Gregorianischen Kalender pendelt das Märzäquinoktium zwischen dem 19. und 21. März mit Schwerpunkt 20. März – entgegen der weit verbreiteten Meinung, dass der Frühling immer am 21. März beginnt. Für das Märzäquinoktium ergeben sich in den Jahren 1583 bis 3000 folgende Häufigkeiten:

19. März: 117

20. März: 1004

21. März: 297“ (Hirtz, Seite 539)